

# Kurzchronik

## Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Enkenstein

Bis zum Jahr 1940 hatte in Enkenstein eine Löschmannschaft bestanden. Am 30. April 1940 wurde die damalige Löschmannschaft zu einer Versammlung eingeladen, wobei sich 18 Männer bereit erklärten, einer "freiwilligen Löschpolizei" beizutreten. Der Name "Löschpolizei" entsprach der damaligen politischen Situation und ist auf einen Erlass des Innenministeriums aus dem Jahre 1936 zurückzuführen. Zum ersten Feuerwehrführer wurde Eugen Gäntner bestellt, Stellvertreter war Otto Möhrle. Das Amt des Schriftführers und Kassenwartes wurde Fritz Kropf übertragen.

## Feuerlöschwesen vor 1940

19. Juli 1850: Feuerpolizeiliche Anordnung des "großherzoglichen Bezirksamtes" Schopfheim. Danach hat Enkenstein eine Feuerleiter anzuschaffen. Nachdem im Jahre 1839 - 1840 ein neues Gemeindehaus mit Unterstellraum für Feuerehrgerätschaften gebaut wurde, erhielt die damalige Löschmannschaft im Jahre 1856 eine Feuerwehrspritze. Im Jahre 1879 trat für den Amtsbezirk Schopfheim eine neue Feuerlöschordnung in Kraft. Es waren für Enkenstein "zwei Rotten" zu bilden, wobei die erste Rotte aus 11 namentlich aufgeführten Männer bestand. In der zweiten Rotte wurden alle arbeitsfähigen und nicht gebrechlichen Männer bis 60 Jahre eingestellt. Spritzenmeister wurde Georg Schaubhut. Als Feuerläufer ernannte man Friedrich Zeh, seine Aufgaben waren in der Feuerordnung klar beschrieben. In dieser Feuerordnung wurden neben den Löschwesen auch der Wachdienst und Strafandrohungen beschrieben, wenn man den Dienst nicht ordnungsgemäß durchführt. 17. April 1896: Anschaffung einer "einfachen Leiter" beim Wagner Kropf. Im Jahre 1909 erhielt die Gemeinde, nachdem die örtliche Wasserversorgung gebaut wurde, einen Hydraulikwagen. Im Jahre 1932 erfolgte eine Neueinteilung der "Lösch- und Hilfsmannschaft Enkensteins". Es gab dabei eine Rettungsmannschaft, ein Spritzenmannschaft, eine Hydranten- und Wassermannschaft, eine Wachmannschaft und eine Nachrichtenübermittlung.

## Chronologisches nach 1940

Nachdem die Löschmannschaft noch keine Helme hatte, wurden diese im Jahre 1942 für 132,62 Reichsmark angeschafft. Bedingt durch den zweiten Weltkrieg wurden auch in Enkenstein viele Männer zum Wehrdienst eingezogen.

Aufgrund enormer Personalnot wurden deshalb auch in unserem Ort Frauen für den Feuerwehrdienst ausgebildet. Im Jahre 1949 wurde eine Tragkraftspritze für damals stolze DM 1540.- angeschafft. Der Gemeinderat Enkenstein beschloss im Jahre 1952 eine Feuerschutzabgabe in 8 Abstufungen, von 3 bis 50 Mark. Die erste Generalversammlung fand am 16. Mai 1956 statt, neue Uniformen gab es am 12. Dezember 1956. Ein nicht alltäglicher Einsatz forderte aufgrund starker Regenfälle der Hochwasser führende Dorfbach am 8. Juni 1963. Keller und Höfe standen unter Wasser, auch die Straße war überflutet. Eine neue TS 8 mit Anhänger erhielt die Wehr im Jahre 1966. Im 1972 erhielt die Wehr ein neues Gerätehaus. Am 1. Juli 1974 erfolgte die freiwillige Eingemeindung Enkensteins nach Schopfheim. Aus der selbständigen Feuerwehr Enkenstein wird die Löschgruppe Enkenstein. Das Jahr 1977 war geprägt durch viele freiwillige Arbeitsstunden der Enkensteiner Feuerwehrmänner. Aus einem angebauten Schopf wurde ein Kameradschaftsraum hergerichtet, welcher im August mit einem Familienabend eingeweiht wurde, eine neue Toilettenanlage erfolgte 1983. Im Jahre 1982 organisierte die Feuerwehr erstmals das Enkensteiner Dorffest. Schmerzlich traf die Feuerwehrmänner der allzu frühe Tod ihres Löschgruppenführers Manfred Hug. Er wurde am 10. Juni 1983 auf dem Wiesleter Friedhof bestattet. Mit besonderer Freude konnte die Löschgruppe Enkenstein am 17. Oktober 1986 das neue Tragkraftspritzenfahrzeug TSF 8 in Empfang nehmen. Da das Tor im neuen Gerätehaus zur Unterbringung des neuen Fahrzeuges zu klein war, vergrößerten es die Männer in Eigenarbeit. Der 22.-25 Juni 1990 ging in die Geschichte der Feuerwehr ein. An diesen Tagen feierte die Abteilung Enkenstein in einem viertägigen Zeltfest ihr 50 jähriges Bestehen. Das Jahr 1999 war ein besonders einsatzreiches Jahr, denn im Februar überflutete ein Jahrhunderthochwasser das halbe Dorf. Mit diesem Ereignis war die Feuerwehr mehrere Tage beschäftigt.



Noch im selben Jahr, am 25. Dezember fegte Sturm Lothar über das Land. Er hinterließ mehrere abgedeckte Dächer und unzählige entwurzelte Bäume. Das nächste größere Projekt war die Planung des Feuerwehrgerätehauses. Beim Bau des Maibergsaales im Jahre 2001/2002 wirkten auch die Feuerwehrleute tatkräftig mit. Ebenso natürlich beim Bau des neuen Gerätehauses. Spatenstich hierzu war der 30. November 2002, Richtfest war am 17. Juli 2003. Der Umzug ins neue Heim war zum Jahresende 2003. Offiziell eingeweiht wurde das Haus dann im Juni 2004. Mit dem neuen Feuerwehrgerätehaus hat man nun über Jahre hinweg ein funktionsfähiges Haus für die Feuerwehrleute und die Gerätschaften.

### **50. jähriges Jubiläum 1990**

Vom 22. bis zum 25. Juni 1990 war in Enkenstein ein großes Feuerwehrfestes. Im Festzelt auf dem Bolzplatz wurde ausgiebig das 50-jährige Jubiläum der Feuerwehr gefeiert. Das ganze Dorf war mit eingespannt, galt es doch 4 Tage lang Festgäste von nah und fern zu bedienen. Nach dem feierlichen Festbankett am Freitagabend, war der Samstagabend mit Tanz vor allem für die Jugend bestimmt. Der Sonntag wurde mit Gottesdienst, Musik und Feuerwehrspiele gestaltet, Festausklang war am Montagabend nochmals mit Musik und Tanz.

